

„JuleA“ (Jung lehrt Alt), ein erfolgreiches seniorTrainer-Projekt aus Arnsberg, bald auch an der Städtischen Realschule in Meschede

Die Jugendlichen (SchülerlehrerInnen) gehen heute wie selbstverständlich mit den modernen Medien wie Handys, Smartphones, Tablets und/oder PCs/Laptops um und verfügen hier über beachtliche Kenntnisse.

Die Senioren (SeniorschülerInnen), die ein solches Gerät haben, möchten gerne wissen, wie sie diese Technik einfach und sicher für ihre ganz persönlichen Bedürfnisse einsetzen können.

Hier helfen jetzt die Städtische Realschule Meschede und „JuleA“!

Die Idee aus dem Jahr 2008 vom Arnsberger seniorTrainer Wolfgang Rochna für „JuleA“ ist denkbar einfach: Junge Menschen (Schüler/innen) geben ihr Wissen an interessierte Mitmenschen der Generation 55+ weiter. Doch hinter diesem generationsübergreifenden Weiterbildungs- und Qualifizierungsprojekt steckt sehr viel mehr. Jung, Alt und sogar die Gesellschaft profitieren aufgrund einiger Besonderheiten in vielfältiger Art und Weise von „JuleA“. Schüler aller Schulformen von der achten bis zur zehnten Klasse schlüpfen bei diesem Projekt für acht Schulstunden in die Rolle des Lehrers, in die eines „Schülerlehrers“. Menschen der Generation 55+ werden dabei zu „Seniorschülern“.

Im 1:1-Format „unterrichtet“ der Schülerlehrer dann den Seniorschüler im entsprechenden Fach, ganz individuell und persönlich. Es gibt keine festen Lehrpläne. Die Seniorschüler sagen, was sie mit ihrem Gerät anfangen und dafür lernen wollen. Jeder Seniorschüler hat für die Kursdauer „seinen“ Schülerlehrer an der Seite und zwar je nach gewählter Einstiegsebene in einem der Fächer PC-/Laptop-Kunde, Smartphone-/Tablet-Kunde. Diese besondere Art der Lehrvermittlung bringt viele Vorteile mit sich, von denen beide Seiten gleichermaßen profitieren. Persönlicher und gesellschaftlicher Nutzen stehen dabei im Vordergrund.

Die teilnehmenden Jugendlichen erhalten nach Abschluss des Kurses neben dem persönlichen Gewinn auch greifbare Auszeichnungen. So wird ein positiver Teilnahmeeintrag im Schulzeugnis vermerkt. Dazu erwerben sie mit der aktiven Teilnahme den NRW-Landesnachweis, das sogenannte Ehrenamtszertifikat. Dieses Zertifikat sowie der Zeugniseintrag sollen sich bei der Suche nach einem Ausbildungsplatz positiv auswirken.

Alle Kurse sind für die Beteiligten kostenlos!

Inzwischen ist „JuleA“ an 16 Standorten vertreten. Davon neun im HSK, weitere im Ruhrgebiet, im Raum Soest und in Lippstadt.

Im Gesamtprojekt wurden bisher über 6.300 Teilnehmer gezählt.

Konkrete Mitteilungen über den Beginn der Kurse und die Anmeldeöglichkeiten werden in der Ortspresse veröffentlicht.